

# G 20 umfassender Bericht und Analyse:

Zum Einstieg: Wer bisher noch weggesehen hat, dem bietet diese Polizeiaktion einen Blick hinter die Maske der real existierenden Repression der Rot-Grünen-Regierung in Hamburg:

<https://unitedwestand.blackblogs.org/>

Zitat am Ende des Berichts:

„Jeder träumt von einer besseren Welt.....  
unser Verbrechen ist,  
sie Realität werden zu lassen.....“

Vorweg:

**.) Anschlag auf neue Luxus-Apartments in Leipzig-Connewitz** - Das Staytoo-Apartmenthaus der Hamburger Unternehmensgruppe MPC Capital AG war erst vor rund drei Wochen neben der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) eröffnet worden. Es bietet 111 möblierte und hochwertig ausgestattete Studentenwohnungen zur monatlichen Miete ab 449 Euro.

Am Donnerstagabend versendeten Unbekannte ein Online-Bekennerschreiben, das der Leipziger Volkszeitung vorliegt. Darin begründen die anonymen Verfasser den Angriff mit dem zunehmenden „Kampf ums Wohnen“ sowie „langfristigen Überlegungen zum Problem der Wohnraumverknappung für einkommensschwache Schichten“, wie es heißt. „Gegen steigende Mieten helfen keine Appelle an den Staat und dessen Vertreter – egal von welcher Partei sie auch sind. Einzig der solidarische Widerstand von unten, in den Häusern und im Stadtteil, kann uns helfen, uns aus dieser beschissenen Lage zu befreien“, schreiben die Bekenner. Als Absender gaben sie den Namen „Antifa“ an: <http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Anschlag-auf-neue-Luxus-Apartments-fuer-Studenten-in-Leipzig-Connewitz>

**.) (B) Antworten auf Plakat und Glasbruch bei Multimilliardär** - von: Kreuzberg al dente am: 24.10.2017 <https://de.indymedia.org/node/14685> - Ein seit Wochen in Berlin verklebtes Plakat mit dem Titel „Wie weiter nach Hamburg?“ fordert unsere Replik heraus. Verschiedene Fragen auf diesem Plakat beschäftigen sich mit den Perspektiven der antagonistischen Bewegung, wenn es diese denn geben sollte. Auch für kleinere Zusammenstöße, sollen sie denn sichtbar sein und zur Teilnahme Unorganisierter einladen, ist ein Maß an Vorbereitung, Verbindlichkeit und Affinität nötig, die wir momentan nicht erkennen. Würden uns aber gerne eines Besseren belehren lassen: <https://www.morgenpost.de/berlin/polizeibericht/article212334451/Scheiben-von-Hotel-Orania-eingeworfen.html>

**.) Kreuzberg Unbekannte zerstören Scheiben von neuem Luxushotel Orania** - Das Hotel in der Oranienstraße ist ein Schwester-Hotel von Schloss Elmau, einem Luxushotel in den bayerischen Alpen. In Berlin eröffnete das Hotel Ende August in einem jahrelang leerstehenden ehemaligen Kaufhaus direkt am Oranienplatz. Die Gegend gilt trotz steigender Preise als Hochburg der linken Szene. Von einem ähnlichen Angriff war im März ein damals ebenfalls recht neues Kreuzberger Restaurant betroffen. Das Restaurant sei ein Faktor, an dem sich die Verdrängung im Bezirk aufzeigen lasse, hieß es damals in einem Online-Bekennerschreiben; Überschrift: „Gegen die Stadt der Reichen“. (dpa): <https://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/kreuzberg-unbekannte-zerstoeren-scheiben-von-neuem-luxushotel-orania-28642832>

**.) Scheiben eingeschlagen - Gegen Verdrängung [H]** – von: anonym am: 25.10.2017 - 20:03 - "Haack Immobilien" haben in Linden-Nord in Hannover Vereinsräume von Damla Genc gekündigt und renovieren diese gerade, nachdem die ehemaligen Mieter\*innen ausziehen mussten. Wir haben vom 24. auf den 25. Oktober die Scheiben von den Räumen eingeschlagen, mit denen bald noch mehr Geld verdient werden soll. "Haack Immobilien" sind nicht nur eine der vielen Immobiliengesellschaften, die an vielen Orten Mieter\*innen verdrängen, sie sind auch für besonders hinterhältige Tricks bekannt: <https://de.indymedia.org/node/14707>

**.) Identitären-Hausprojekt in Halle angegriffen** - Dutzende Unbekannte verspritzten stinkende Flüssigkeit und besprühten Fassade / Haus wird von Rechtsradikalen und AfD-Abgeordnetem genutzt: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1068052.rechtsextremismus-identitaeren-hausprojekt-in-halle-angegriffen.html>

**.) Infos aus der Anarchistischen Straßenzeitung "Fernweh"** November 2017 – Fernweh ist für das unbeschreibliche Verlangen, das wir hier und jetzt nicht finden können, die unbändige Sehnsucht nach dem Unbekannten..... (mit Aktionen): <https://fernweh.noblogs.org/files/2017/10/27.pdf>

**.) Aktionen in Athen - "Rouvikonas"**, so nennt sich eine anarchistische Aktivistengruppe, die in Griechenland als eine Art moderner Robin Hood auftritt. Rouvikonas Mitglieder stürmten vor einigen Wochen in den Vorhof des Parlamentes und hissten Protestplakate. Sie blockierten, wie andere Gruppen auch, Versteigerungen: [https://www.heise.de/tp/features/Gewaltaktionen-in-Athen-3874739.html?wt\\_mc=nl.tp-aktuell.taeglich](https://www.heise.de/tp/features/Gewaltaktionen-in-Athen-3874739.html?wt_mc=nl.tp-aktuell.taeglich)

Zur Info

weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

[www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de)

## **Der G 20 - 2017 in Hamburg – umfassender Bericht und Analyse.**

Der G20 Gipfel 2017 provozierte die bislang heftigsten Auseinandersetzungen in Deutschland in diesem Jahrhundert. Wir waren vor Ort und haben kontinuierlich berichtet; in dem Monat, der seitdem vergangen ist, haben wir die Berichte aus Hamburg zusammengebracht und eine komplette Chronologie und Analyse hergestellt. Herausgekommen ist eine epische Geschichte von Staatsgewalt und breitem Widerstand dagegen, welcher auf diesem Level bislang sowohl in den USA wie auch in Nordeuropa kaum beobachtet werden konnte.

### **Die Kurzversion:**

Die Polizei versuchte mit roher Gewalt all jene, die gekommen waren um gegen den G20 zu protestieren zu isolieren und zu terrorisieren. Im Lauf der Geschehnisse brachten sie so einen großen Teil der Bevölkerung gegen sich auf und die Stadt geriet außer Kontrolle. Dies ruft uns wieder ins Bewusstsein, dass die wichtigsten Ereignisse an den Rändern von jedem gegebenen Konflikt stattfinden – die Verbreitung von Rebellion ist bedeutsamer, als die Aktionen selbsternannter Radikaler.

Die Strategie der Polizei unterstreicht wie wichtig altbekannte Zwangsmittel für die Herrschaft der G20 sind; nichtsdestotrotz konnten wir beobachten wie eine entschlossene Bevölkerung selbst die best-trainierte und ausgerüstete Polizei ausmanövrieren kann. Wenn 31.000 militarisierte Polizist\_innen, die ihr ganzes Repertoire bis kurz vor tödlicher Gewalt anwenden, nicht in der Lage sind die Ordnung beim wichtigsten und bestgesicherten Ereignis des Jahres in der reichsten Nation Europas aufrecht zu erhalten; dann ist es vielleicht auch wieder vorstellbar, eine Revolution zu denken.

Also müssen wir damit anfangen die Courage all jener die sich gegen den G20 aufgelehnt haben – sei dies durch das Organisieren von Demonstrationen, die Unterbringung von Gästen nachdem die Polizei die Camps angriff, durch das Mitlaufen im Black Bloc, durch die medizinische Hilfe für Opfer von Polizeigewalt oder durch das Stören der scheinheiligen „Hamburg räumt auf“ Aktion im Nachhinein – zu ehren.

Jeder Sieg bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich. Während keine\*r erwartet hätte, dass sich Hamburg inmitten einer quasi militärischen Besetzung durch die Polizei erfolgreich zur Wehr setzt und eine temporär autonome Zone errichten würde, gibt dieser Erfolg rechten Autoritären und ihren angsterfüllten linken Kompliz\*innen eine gefundene Ausrede um nach noch mehr Staatskontrolle zu schreien. In der Konsequenz daraus haben einige Leute – insbesondere jene, die nicht in Hamburg waren – eine Verschwörungstheorie entwickelt, laut der die Autoritäten vorsätzlich der Polizei erlaubt haben die Kontrolle in Hamburg zu verlieren.

Dies ist eine alte, wiederkehrende Behauptung, die jedes mal wieder auftaucht, wenn sich die Leute gegen die Polizei behaupten. Es ist ein automatisierter Reflex jener, die sich so sehr an die Kontrolle des Staates gewöhnt haben, dass sie alle Ereignisse dem Einfluss einer monolithischen, allmächtigen Autorität zuweisen. In dieser Chronologie der G20 Proteste werden wir alle Fakten zur Disposition stellen, so dass du für dich selber entscheiden kannst, was passiert ist.

Mehr dazu unter diesem Link: [https://cloudfront.crimethinc.com/assets/zines/dont-try-to-break-us-deutsch/dont-try-to-break-us-deutsch\\_print\\_black\\_and\\_white\\_a4.pdf](https://cloudfront.crimethinc.com/assets/zines/dont-try-to-break-us-deutsch/dont-try-to-break-us-deutsch_print_black_and_white_a4.pdf)

Und noch weitere Infos zum Thema:

**.) Demokratie abschaffen ist kein Schutz vor Terror** - Gespräch mit Gabriele Heinecke. Über Aufstands-Bekämpfung ohne Aufstand, Feindstrafrecht und die Instrumentalisierung vermeintlicher Gefahren:

<https://www.jungewelt.de/artikel/320773.demokratie-abschaffen-ist-kein-schutz-vor-terror.html>

**.) Herz und Schmerz** - Aktivisten wollten mit einem alten Polizei-Wasserwerfer beim G20-Gipfel auffahren. Der Streit um den beschlagnahmten „Wasserwerfer der Herzen“ wird nun vor Gericht ausgefochten: <https://www.taz.de/Archiv-Suche/!5456727&s=G&SuchRahmen=Print/>

**.) Pflasterprosa - Riots** - Das „Unsichtbare Komitee“ meldet sich zurück. Ihr Manifest „Jetzt“ gibt Einblicke ins Selbstverständnis des Schwarzen Blocks. Als vor sechs Jahren mitten in den Krisenprotesten zwischen Platzbesetzungen in New York und Straßenschlachten in Athen das anarchistische Manifest Der kommende Aufstand auf Deutsch erschien, wurde es hierzulande hochgejubelt als „wichtigstes Theoriebuch unserer Zeit“ (FAZ) und die SZ entdeckte darin gar die „Ästhetik des Widerstandes für das neue Jahrtausend“. Das Manifest wurde zum linksradikalen Theorie-Bestseller. Damals im unangreifbaren neoliberalen Burgfrieden der Merkel'schen Wohlfühlrepublik konnte sich keiner vorstellen, dass daraus auch in

dem Land, das in den 1980er Jahren im Zuge von Hafenstraße, Wackersdorf und Kreuzberger 1. Mai die militantesten Auseinandersetzungen sozialer Bewegungen in Europa erlebte, doch einmal wieder Ernst werden könnte. Spätestens seit dem Hamburger Aufstand ist das anders. Nach den Protesten rund um den G20-Gipfel und den Riots im Schanzenviertel überschlugen sich hiesige Politiker und Journalisten mit der hilflosen Dämonisierung „linker Gewalttäter“:

<https://www.freitag.de/autoren/florian-schmid/pflasterprosa>

**.) G 20-Gipfel: Hamburg bleibt auf Millionen-Kosten sitzen** - Der Bundeszuschuss in Höhe von 50 Millionen Euro reicht – anders als von Olaf Scholz angekündigt – nicht aus, um die Kosten zu decken. Der Senat hat erstmals eingeräumt, dass die Stadt einen Teil der Sicherheitskosten für den G20-Gipfel aus Hamburger Steuergeld decken muss – weil die 50 Millionen Euro Zuschuss des Bundes für die OSZE- und G20-Treffen der Bundesregierung doch nicht ausreichen. Vor dem Gipfel hatte Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) in Interviews gesagt, Hamburg komme mit den Bundesmitteln "gut klar" <https://www.abendblatt.de/hamburg/article212351595/G20-Gipfel-Hamburg-bleibt-auf-Millionen-Kosten-sitzen.html> (Tipp: Um den Artikel lesen zu können – den Link bei Google-Suchen eingeben und dann den Butten mit dem Artikel-Titel öffnen.)

**.) Gewalt der Empörten: Die Riots von Hamburg** - Dann immer es zu massiver Protestgewalt kommt wie zuletzt beim G20-Gipfel in Hamburg, entspinnt sich ein Deutungskampf. Die am Status quo orientierten Kräfte bezeichnen ihre Herausforderer als Randalierer oder gar Terroristen und sprechen ihnen jegliche Legitimation ab. Diejenigen, die zur Protestgewalt greifen, bestreiten wiederum die Legitimität der Herrschenden, zumindest aber einzelner politischer Entscheidungen. Entsprechend verstehen sie sich, abhängig von der jeweiligen Konfliktkonstellation, als Befreiungsbewegungen, als Vorkämpfer einer neuen und gerechten Ordnung, als Anwälte der Schwachen und Entrechteten oder als Korrektiv für massive Fehlentwicklungen: <https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2017/november/gewalt-der-empoerten-die-riots-von-hamburg>

**.) Aktion gegen den Fraktionsvorsitzenden der SPD Andreas Dressel in Hamburg** - Info auf inymedia, vom 03.11.2017:

"Während der Verbannung durch die Gefangenschaft sind es wenige Dinge, die dich zum Lächeln bringen, einen angenehmen Gedanken oder erfreuliche Gefühle bieten. Trotzdem kann ich sagen, dass diese Tage im Juli, als Hamburg kapitulierte vor dem Chaos der Riots, während des G20, den Zusammenstößen mit den Bullen, den brennenden Barrikaden, den Plünderungen, der Zerstörung und dem in Brand setzen von Herrschaftssymbolen, meinen Gedanken einen Aufschwung gaben. Sehr viel Dank, sowie lebhaftere Emotionen überwältigten mich und ein Lächeln erhellte mein Gesicht." (Panagiotis Argyron, inhaftiertes Mitglied der Feuerzellen/FAI-IRF,

Griechenland im September 2017) Fortsetzung unter diesem Link:

<https://de.indymedia.org/node/14878>

Dazu im Hamburger Abendblatt: Farbanschlag auf ein Haus des SPD-Fraktionschefs:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/article212439257/Farbanschlag-auf-ein-Haus-des-SPD-Fraktionschefs.html>

und in Welt N24: Farbanschlag auf Haus von SPD-Politiker Andreas

Dressel: <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article170292324/Farbanschlag-auf-Haus-von-SPD-Politiker-Andreas-Dressel.html>

Hier nochmal zur Erinnerung einige frühere Infos:

**.) Presseerklärung des Bündnisses “Welcome to Hell!” vom 6.07.2017:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2007.07.06-Presseerkla%CC%84rung-Welcome-to-hell.pdf>

**.) G20 – das war's! Presseerklärung des Bündnisses „Welcome to Hell“, Samstag**

8.7.2017: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2017.07.08-PM-Welcome-to-Hell.pdf>

[Hell.pdf](#)

**.) Wir wollen uns neben den Ereignissen des G20-Gipfels**

vom 6 bis 8. Juli 2017 in Hamburg mit den verwendeten Begriffen befassen –  
einem Ringen um Sprache:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Das-politische-Gedicht2.pdf>

**.) G 20 Nachlese + Solidarität mit den politischen Gefangenen:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/G-20-Nachlese-Solidarit%CC%84t.pdf>